

Quo vadis, Bürgerverein?

Die Hälfte des Vorstandes stellt sich nicht mehr zur Wahl – das könnte elementar sein

VON KARINA HOPPE

HEMMINGEN. Der Vorstand des Bürgervereins Hemmingen sagt rechtzeitig Bescheid: In einem Jahr wollen sich vier von acht Mitgliedern nicht mehr zur Wahl stellen – aus Altersgründen oder weil jetzt mal andere das Zepter in die Hand nehmen können. Finden sich keine Nachfolger, „und das wird ja immer schwieriger“, sagt die Vorsitzende Hannelore Hapke, könnte dies für den Verein elementar sein. Dann stellt sich die Grundsatzfrage: Braucht es den Verein noch?

Das klingt dramatisch, wird aber gar nicht unbedingt so empfunden, denn mit dem Ende des Vereines müsste dessen Arbeit nicht enden. „Wir können uns vorstellen, dass wir als Freundeskreis der Bürgerstiftung weiter aktiv sind“, sagt Hapke. Dann würde die Mutter zur Tochter gehen, die Bürger-



Hannelore Hapke (links) will auf jeden Fall den Vorsitz abgeben, Gründungsmitglied Ingeborg Jüchter ganz aus dem Vorstand gehen. Hoppe

stiftung ist ja ein Kind des Bürgervereins. Mit diesem Schritt wäre der Verein den Verwaltungsaufwand mit einem Mal los, es bräuchte vor allem keinen Kassenswart mehr. Dieser Posten sei wegen des hohen Aufwandes am schwersten zu besetzen. Aber noch sei nicht

aller Tage Abend, „es ist hier noch gar nichts entschieden“, sagt Hapke. Beide Wege seien gleichberechtigt – weitermachen mit einem neuen Vorstand, wechseln zur Bürgerstiftung.

Im Falle eines Wechsels gäbe es natürlich auch einen Pferdefuß:

„Wir könnten als Freundeskreis nicht mehr politisch aktiv sein“, sagt Ingeborg Jüchter, die stellvertretende Vorsitzende. Das würde sicher als Einschnitt empfunden, denn der Bürgerverein hat seit seiner Gründung im Jahr 1985 etliche Ansinnen durchgesetzt beziehungsweise angeregt: Tempo-30-Zonen gehen mit auf ihr Konto, der Bau einiger Brücken, Straßenausbauten, optimierte ÖPNV-Verbindungen, ja, sogar die Herabsetzung der Sendeleistung des NDR-Mastes – um nur einen kleinen Teil zu nennen.

Als Freundeskreis würden sich die Mitglieder des dann aufgelösten Bürgervereins Hemmingen vornehmlich den schönen Dingen des Lebens widmen: der Planung der beliebten Veranstaltungen und Fahrten. Quo vadis, Bürgerverein? Die Diskussionen in den nächsten Monaten werden es zeigen, Hapke und Jüchter sind offen.